

Nahtstelle Kindergarten-Schule

Das letzte Kindergartenjahr ist ein ganz besonderes Jahr. Ihr Kind wandelt sich zum Schulkind. Für die Eltern und das Kind heißt es vom vertrauten Kindergarten Abschied zu nehmen und sich auf die Schule einzustellen.

Damit wir Sie und Ihr Kind gut begleiten und unterstützen können, haben sich der Kindergarten und die Volksschule vernetzt.

Termine im Jahr der Schülereinschreibung:

Elterngespräche im Kindergarten:

Informieren Sie sich über den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes, insbesondere im Hinblick auf die Schulreife.

Schüler/inneneinschreibung 1. Teil:

Die Datenaufnahme und ein erstes Kennenlernen mit der Direktorin stehen im Vordergrund.

Elternabend im Kindergarten:

Gemeinsamer Elternabend im Kindergarten mit der Schule

Schüler/inneneinschreibung 2. Teil:

Sie erhalten einen Elternbrief, indem Ihnen der Termin bekannt gegeben wird. Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt und arbeiten gemeinsam mit den Lehrer/innen an einem Nachmittag.

Schnupperstunden in der Volksschule:

Die Schulanfänger/innen besuchen mit ihren Pädagoginnen die Schule.

Elternabend in der Schule:

Zum Thema „Stark in die Schule“ werden die Eltern informiert.

Welche Fähigkeiten bestimmen die Schulreife?

Folgende Ausführungen sind Beispiele für Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine Schulreife zeigen:

KÖRPERLICH

Grobmotorik

- Treppensteigen – Beine abwechselnd verwenden
- Ball aufschlagen und wieder fangen
- Körperstellungen nachmachen
- aus dem Sitz ohne Hilfe der Hände aufstehen
- beim Stand auf einem Bein das Gleichgewicht halten
- ohne Gebrauch der Hände hinknien und aufstehen
- den Lauf auf ein optisches / akustisches Zeichen stoppen

Feinmotorik

- allein Kleidung aus- und anziehen
- eine Masche binden
- einfache Verschlüsse öffnen und schließen
- Perlen (Kugeln) auffädeln
- Messer und Gabel richtig benützen
- Fingerspiele nachmachen
- mit der Schere entlang einer Linie schneiden
- waagrechte und senkrechte Striche auf eine Zeile setzen

Kinästhetischer Bereich

- taktile Reize (Geräusche,...) mit geschlossenen Augen lokalisieren
- verschiedene Stellen am Körper richtig zeigen
- verschiedene Materialien mit geschlossenen Augen erkennen und benennen
- verschiedene einfache Formen nur mit den Händen begreifen und erkennen

KOGNITIV (durch Denken)

Aufmerksamkeit

- aus Bildern und Geräuschen herausfiltern, was gesucht wird
- Details aus Bildern beschreiben
- einen Weg aus dem Labyrinth suchen
- überkreuzte Linien auseinanderhalten
- Versteckbilder
- abpausen
- Geschichte neben Geräuschkulisse erzählen

Optische u. akustische Differenzierung

- Dinge unterscheiden, die ähnlich sind
- einfache Figuren auf Raster übertragen
- Fehlersuch-Bilder
- ähnlich klingende Wörter unterscheiden

- übereinanderliegende Figuren unterscheiden

Merkfähigkeit

- Spiel: „Ich packe in meinen Rucksack...“
- Geschichten erfinden
- Figuren, Formen und Farben zuordnen
- Inhalt aus vorgelesenem Text merken

Serialität (=sinnvolle Reihenfolge)

- Einzelbilder in die richtige Reihenfolge bringen
- Abläufe sinnlogisch darstellen
- Erlebnisse erzählen
- Muster fortsetzen und fertig stellen

Raumorientierung

- Erfassen räumlicher Beziehungen (oben, unten, links, rechts, vorne, hinten, auf,...)
- Hampelmann-Springen
- Linien nachzeichnen

SOZIAL-EMOTIONAL (Kind in Gruppe)

Gruppenfähigkeit

- Kind kann mit anderen sprechen
- es reagiert nicht verschüchtert, wenn es angesprochen wird
- es kann eine Leitungsrolle akzeptieren
- es kann Rücksicht nehmen
- es kann anderen helfen
- es kann Regeln befolgen

Emotionale Stabilität

- Kind ist nicht rasch enttäuscht
- es kann verlieren
- es kann Misserfolg ertragen
- es kann sich am Erfolg freuen
- es benötigt nicht dauernd Zuspruch
- es wagt sich an unbekannte Aufgaben
- es kann sich angemessen und verständlich äußern

Arbeitshaltung

- Kind kann alltägliche Aufgaben allein erledigen
- es führt seine Aufgaben zügig durch
- es arbeitet nicht nur bei intensiver und dauernder Anleitung
- es kann Gespräche aufmerksam verfolgen
- es versteht und führt kurze Anweisungen aus
- es kann sinnrichtig antworten

Reif für die Schule?

Sie brauchen Ihrem Kind jetzt nicht die Buchstaben und das Zählen bis 100 lernen. Das macht die Schulreife nicht aus.

Einige ganz konkrete und einfache Tipps zum regelmäßigen Überprüfen und Trainieren

- Sind die Sinnesorgane des Kindes intakt? Hört und sieht es gut?
- Kann sich das Kind von zu Hause trennen und den Vormittag in einer neuen Umgebung mit vielen anderen Kindern verbringen?
- Ist es den dauernden und längeren Kontakt zu anderen Kindern gewöhnt? Kann es sich in eine Gruppe einfügen?
- Kann es seine Bedürfnisse so klar äußern, dass es verstanden wird? Kann es sich behaupten?
- Kann es über einen längeren Zeitraum allein oder mit anderen Kindern spielen?
- Kann es sich selbständig aus- und anziehen?
- Kann es Ordnung halten, erkennt und findet es seine eigenen Sachen wieder?
- Räumt es die Spielsachen, ... allein wieder weg?
- Kann es mit schulischem Handwerkszeug (Stiften, Schere, Papier) umgehen?
- Bewegt sich das Kind mühelos?
- Geht es die Stiegen sicher hinauf und hinunter?
- Kann es für 10 Sekunden auf einem Bein stehen oder auf einem Bein balancieren?
- Kann es bei Tisch ruhig sitzen bleiben?
- Stört es ständig, wenn sie ein Gespräch führen oder telefonieren?
- Fällt es anderen ins Wort und spricht dann sehr laut?
- Kann es zuhören und warten?
- Ist es in der Lage, sich für eine Weile auf eine Sache zu konzentrieren?
- Bleibt es längere Zeit bei einem Spiel oder fängt es laufend etwas Neues an?
- Ermüdet es sehr schnell? Klagt es häufig über Langeweile oder Lustlosigkeit?
- Gibt es bei Misserfolg sofort auf oder knobelt es so lange, bis eine Lösung gefunden ist?
- Traut es sich an neue Situationen heran oder hängt es in fremder Umgebung ständig an Ihrem Rockzipfel?
- Wird es mit Auseinandersetzungen gut fertig? Gibt es leicht nach, schlägt es schnell zu?
- Kann es für bestimmte Aufgaben Verantwortung übernehmen? (Eine Weile auf den kleinen Bruder aufpassen oder täglich den Hamster füttern.)
- Ist es neugierig auf die Schule? Interessiert es sich für Buchstaben und Zahlen? Kennt es die Farben?
- Kann es bis 10 zählen?
- Kann es mindestens 4 Dinge auf einen Blick erkennen ohne sie abzuzählen?
- Kann es sich gut orientieren oder verwechselt es noch die Richtungen (oben, unten, vorne, hinten, neben, zwischen,)?
- Kann es Namen und Adresse sagen?
- Versteht es kleine Geschichten? Kann es den Inhalt folgerichtig wiedergeben?
- Versteht es Aufträge, wenn mehrere Aufgaben gleichzeitig gestellt werden?

Zur Vorbereitung auf einen guten Schulstart können Sie Ihre Kinder bis zum Herbst noch in vielen Bereichen unterstützen. Hier einige Anregungen für spielerische Förderung:

Zur Stärkung der lebenspraktischen Fähigkeiten:

- **Frage-Antwort-Spiel:**

“Wie heißt du, wo wohnst du, welche Telefonnummer hat deine Mama, dein Papa?“

- **Tätigkeiten des Alltags:**

Vieles gemeinsam erledigen, dem Kind kleine Aufgaben übertragen (Blumen gießen, Abfalleimer ausleeren, Tier füttern, kochen helfen,

- **Fördern Sie die Motorik/Feinmotorik Ihres Kindes:**

Bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Materialien: Watte, Bänder, Äste, Zapfen, Karton, Folien ... zum Basteln. Bauen, Schneiden, Kleben, Weben, Flechten, Hämmern und Sägen fördert die Geschicklichkeit der Hände.

Z.B: Büroklammerspiel: lassen Sie Ihr Kind eine Kette aus Büroklammern anfertigen.

Z.B: Balancieren im Park, Springen, Stiegen steigen

- **Schulweg üben:**

Miteinander gehen, alleine gehen (in größerem Abstand folgen)

Zur Stärkung sozialer und emotionaler Fähigkeiten:

- **Ablösung von zu Hause erleichtern:**

Einladungen aussprechen und annehmen, Spielnachmittage, Ausflüge, Veranstaltungen

- **Selbstständigkeit und Eigenaktivität fördern:**

anziehen, Schuhbänder binden, telefonieren, mit Besteck essen etc.

- **Impulskontrolle stärken:**

bei Gesprächen warten und zuhören lernen, andere ausreden lassen, Regeln einhalten (Z.B: „Bei uns hängt jeder seine Jacke in die Garderobe“, „Abfälle werfen wir in den Abfalleimer“, etc.) und Grenzen akzeptieren („Das ist mein Buch, das ist dein Bilderbuch“, „Jetzt arbeite ich auf dem Computer, wenn ich fertig bin, spiele ich mit dir“ etc.)

- **Durchhaltevermögen und Ausdauer stärken:**

Ausmal- und Ausschneidespiele fertigmachen, Brett- und Kartenspiele zu Ende spielen, auch wenn man verliert, verlieren können

- **Andere Kinder akzeptieren:**

Ermuntern auf andere Kinder zuzugehen, Wünsche der anderen Kinder wahrnehmen und akzeptieren lernen, Konflikte auf der sprachlichen und nicht auf der handgreiflichen Ebene lösen

Zum Lesenlernen:

Wenn Sie das spätere Lesen Ihrer Kinder fördern wollen, ist es am wichtigsten, dass Sie Ihren Kindern selbst vorlesen. Werden Sie Mitglied der örtlichen Bücherei, machen sie Ihre Kinder neugierig auf Bücher und lassen Sie diese die Bücher selbst aussuchen. Lesen Sie auch längere Geschichten in Fortsetzungen vor.

Wenn Ihre Kinder schon Buchstaben oder Wörter selbst lesen (wollen), unterstützen Sie sie bitte.

Zum Schreibenlernen:

Schaffen Sie Schreibenlässe über den eigenen Namen hinaus: andere Namen, Beschriftungen in Zeichnungen, Tiere. (Rechtschreibung muss von Ihnen nicht korrigiert werden!)

- **Spiele zum Lauschen:** „*Geräusch-Detektive*“.

Mit geschlossenen Augen Geräusche aufnehmen und benennen.

- **Spiele zum Reimen:** „*Reime erkennen*“

Klingen diese Worte ähnlich? Mutter/Futter, Baum/Koffer,

- **Spiele mit Silben:** „*Wörter-Konfetti*“

Wörter in Silben zerlegen und dazu klatschen: Ba na ne

- **Spiele mit Anlauten:** „*Ich denke an ...*“

Bitte unbedingt die Laute (z.B. /f/), wie sie im Wort klingen und nicht den Buchstabenamen („ef“) benutzen. „Die Sache, an die ich denke beginnt mit /S/ und ist am Himmel. Was ist es?“

- **Spiele mit Lauten:** „*Wir suchen nach dem /a/*“

Dem Kind wird ein Wort vorgesprochen und es soll sagen, ob es darin den Laut /a/ hört. „Ist /a/ am Anfang, in der Mitte oder am Ende?“ (Dieses Spiel nur mit /a/, /e/, /i/, /o/, /u/ machen!)

- **Zeichnen Sie mit Ihrem Kind:**

Sowohl die Motorik des Schreibens als auch das Wissen über Zusammenhänge wird durch Zeichnen sehr gut gefördert.

Zum Rechnen lernen:

- **Abzählen:**

Über das Aufsagen der Zahlenreihe hinaus ist das korrekte Abzählen sehr wichtig. Machen Sie Würfelspiele (z.B: *Mensch ärgere Dich nicht*) und lassen Sie Ihr Kind die „Schritte“ zählen. Später können Sie mit 2 Würfeln spielen. Zusätzlich: „Wie viele Schritte brauchst du vom Bett zum Kasten, (bis zur Haustüre...)?“

- **Fingerbilder:**

„Zeige mir 4, (6, 9, ...) Finger. Kannst du 4 (3, 2, ...) Finger auch mit 2 Händen (anders) zeigen?“ (Z.B: 2+2)

- **Räumliche Vorstellung:**

Bauen mit Lego oder Bausteinen und die Kinder kleine Modelle nachbauen lassen

- **Sprachverständnis:**

Zeigen und Benennen von Begriffen wie: vor, hinter, zwischen, oben, unten, über, auf, neben. Beim Anschauen von Bilderbüchern: „Wer steht *vor* dem Baum, *neben* der Katze?“

- **Serienbildung:**

Sortieren von Dingen (Stöcke, Knöpfe, Steine ...) nach der Größe, Länge, Gewicht, aufsteigend und absteigend. „Welcher ist kleiner? Und was ist dann dieser hier? (größer). Welcher ist der Kleinste ...?“

- **Geld:**

Zeigen Sie Ihrem Kind das Geld und sprechen Sie mit ihm über die verschiedenen Werte. (1, 2, 5, 10) „Welches ist mehr wert?“

Geld gibt viele Anlässe zum Umgang mit Zahlen. Einkaufen: „Wie viel kostet dein Lieblings... ? Welche Münzen brauche ich da? Bekomme ich etwas zurück?“

Wechselspiel: 2 Personen spielen. Jede hat insgesamt 10 Cent. (Eine 1 Cent, zwei 2 Cent und eine 5 Centmünze). Es wird mit 1 Würfel gewürfelt und die Augenzahl, die man gewürfelt hat, dem anderen Spieler in Cent gegeben. (Manchmal muss man wechseln.) Wer alle Münzen hat, gewinnt.

- **Alltagsmathematik:**

“Wie viele Personen leben in unserem Haushalt? Wie viele bei ...? Wenn die Oma zu Besuch kommt, wie viele sind wir dann?

Wenn wir 5 Personen sind, wie viele Teller brauchen wir beim Essen, wie viele Gabeln ...?

Wenn Du 6 Zuckerl hast und du sollst mit deiner Schwester gerecht teilen, wie viele bekommt dann jedes Kind? Kannst du mir das vorzeigen?

Wie viele Finger hast du insgesamt? An einer Hand?

Wie viele Beine hat ein Hund, wie viele Beine hat eine Henne? Wie viele Beine haben 2 Hennen?“ ...

- **Muster weiterführen**

Entweder mit farbigen Plättchen auf dem Tisch, mit farbigen Perlen auf einer Schnur auffädeln, oder mit Farbstiften auf Papier zeichnen. „Wie geht es weiter?“

Z.B: ○●○○○, ○○●●○○●●, ●○○●○○●, ●○○○●○○○, ●○○●●○○○○...

- **Geometrie:**

“Kennst Du schon ein Viereck? Ein Dreieck? Warum heißt das Viereck Viereck?“